



**Hunger
auf
Kunst
&
Kultur**

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
Kulturreferent**

Thomas Martetschläger, Sozialplattform OÖ

**Mag. Monika Wagner, Geschäftsführung Hunger
auf Kunst und Kultur, Wien**

**Martin Schenk, Sozialexperte Diakonie, Mitarbeiter
Armutskonferenz, Wien**

am 8. September 2010

zum Thema

**"Drei Jahre Aktion 'Hunger auf Kunst und Kultur'
in Oberösterreich - eine erste Bilanz"**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Drei Jahre Aktion "Hunger auf Kunst und Kultur" in Oberösterreich

Eine erste Bilanz

Am 2. Mai 2007 startete die Aktion "Hunger auf Kunst und Kultur" in Oberösterreich. Nach Wien, Salzburg und Graz ist Oberösterreich das vierte Standbein der Aktion in Österreich. Eine erste Bilanz zeigt: auch in Oberösterreich ist - nach einer entsprechenden Anlaufphase - großes Interesse vorhanden. Mittlerweile besteht das OÖ. Netzwerk aus 60 Kulturinitiativen und mehr als 90 Sozialeinrichtungen. Dieses soll auch in Zukunft schrittweise weiter ausgebaut werden.

Worum geht es bei der Aktion?

Die Aktion "Hunger auf Kunst und Kultur" versteht sich als Projekt, das die Bedeutsamkeit und Zugänglichkeit von Kunst und Kultur für alle Menschen in den Mittelpunkt stellt. Initiiert wurde die Aktion 2003 vom Schauspielhaus Wien und der Armutskonferenz.

"Hunger auf Kunst und Kultur" ermöglicht über einen speziellen "Kulturpass" sozial benachteiligten Menschen den kostenlosen Eintritt in jenen Kulturveranstaltungen und Kulturhäusern, die sich an der Aktion beteiligen.

Initiatoren in OÖ: Sozialplattform und Direktion Kultur

Die Direktion Kultur hat die Idee von "Hunger auf Kunst und Kultur" aufgegriffen und gemeinsam mit der Sozialplattform Oberösterreich 2007 umgesetzt. Die Einführung der Aktion steht auch im Zusammenhang mit dem Kulturleitbild Oberösterreich, in dem ein offener Zugang und die Teilhabe an der kulturellen Entwicklung und den kulturellen Angeboten in Oberösterreich für benachteiligte Bevölkerungsgruppen ein wichtiges Thema ist.

Zahlen und Daten: Hunger auf Kunst und Kultur 2007 – 2010

- Beim Start der Aktion am 2. Mai 2007 haben sich 38 Kulturstätten und Kulturveranstalter beteiligt. In der Zwischenzeit nehmen 60 Kulturpartner an der Aktion teil. Demnächst folgt der 61 Partner. Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein Röda in Steyr wird derzeit gerade ausgearbeitet.

Die Kulturpartner der Aktion sind auf alle Regionen Oberösterreichs verteilt und garantieren ein gutes Angebot im kulturellen Bereich für sozial benachteiligte Menschen. Mit dabei sind u.a. das Landestheater Linz, die OÖ. Landesmuseen, die OÖ. Landesausstellungen, Theater Phönix, Posthof, Nordico, Museum Arbeitswelt Steyr, Festwochen Gmunden, Jazzatelier Ulrichsberg, usw. Alle Kulturpartner sind auf der Homepage: www.kunsthunger-ooe.at immer aktuell abrufbar.

Ein Einstieg für weitere interessierte Kulturinstitutionen in die Aktion ist jederzeit möglich. Hier ist die Kontaktaufnahme und der Vertragsabschluss mit der Direktion Kultur des Landes (Tel. 0732 / 7720 - 15491) erforderlich.

- Die Entwicklung der ausgestellten (und jeweils für ein Jahr gültigen) Kulturpässe:
 - 2007: 506
 - 2008: 507
 - 2009: 1342
 - 2010 (aktueller Stand): 708

Wer sind die Begünstigten? Wo sind Kulturpässe erhältlich?

Zu Gute kommt die Aktion allen, die gerne am kulturellen Leben teilnehmen möchten, es sich aber nicht leisten können: Menschen, die Sozialhilfe oder Mindestpension beziehen, Arbeitslose, Flüchtlinge, ... Sie können einen sogenannten "Kulturpass" beantragen, der in Kombination mit einem

Lichtbildausweis den kostenlosen Besuch von Kulturveranstaltungen der Partnerinstitutionen ermöglicht.

Die Vergabe des Kulturpasses wird über das Netzwerk der Sozialplattform Oberösterreich, vieler karitativer Hilfsorganisationen und Beratungsstellen organisiert und sicher gestellt. Zum Netzwerk der Aktion gehören landesweit 90 Sozialeinrichtungen, unter anderem Caritas, Volkshilfe, Pro mente, Aidshilfe, Kinderschutzzentrum, Sozial Initiative, Hochschülerschaft, usw. Die Liste aller Ausgabestellen findet sich auf der Homepage:

www.kunsthunger-ooe.at

Wie finanziert sich die Aktion?

Jede beteiligte Kulturinstitution ist selbst für die Finanzierung jener Eintrittskarten verantwortlich, die an die Kulturpass-Besitzer vergeben werden. Dies kann z.B. durch Spenden erfolgen.

Informationen zum Kulturpass

Informationen zur Aktion "Hunger auf Kunst und Kultur" gibt es auf der Homepage www.kunsthunger-ooe.at sowie bei der Sozialplattform Oberösterreich unter der Telefonnummer 0732/667594.